

Lindenhof Aktuell

Ausgabe 03-2009
vom 17. April

Witterung

Die aktuelle Wetterkonstellation erinnert sehr an die des vergangenen Jahres: ab Anfang April setzte eine mehrwöchige Trockenphase ein. Seit dem Wechsel auf konstanten Ostwind vor 14 Tagen hält sich eine stabile Hochdrucklage. Der Unterschied in diesem Jahr ist, dass die Temperaturen in den ersten zwei Aprilwochen mit **10 °C im Mittel doppelt so hoch sind wie im Vorjahr mit 5 °C!** Folge ist, dass die Böden **deutlich schneller austrocknen** und in der Krume jetzt bereits bei 60% nFk liegen – ein Wert den wir im Vorjahr erst 2 Wochen später erreicht hatten.

Die Bodentemperatur liegt seit einer Woche auch nachts nicht mehr unter 10 °C. Inzwischen hat sich der Boden bis 1m Tiefe auf mindestens 10 °C erwärmt, was **auch den Unterboden (30-60 cm) deutlich schneller austrocknen lässt als im Vorjahr.**

Mit verantwortlich für die starke Erwärmung und Austrocknung des Bodens ist die **immense Sonneneinstrahlung** die seit dem 1.4. mit 190 h Sonnenscheindauer **doppelt so lange** ist wie im Vorjahr.

Raps

Der erste Zuflug des **Rapsglanzkäfers** trat pünktlich bei 10°C Bodentemperatur ein. Am 5.4. erfolgte die erste Behandlung und durch anhaltenden Zuflug und Nachlassen der ersten Maßnahme am 14.4. die Zweite. Da die Knospen noch sehr klein waren und demzufolge mit einer

hohen Anstichfrequenz zu rechnen ist, war rechtzeitiges Handeln in diesem Jahr wichtig (Foto).



Unglückliche und noch nicht vollständig geklärte Umstände haben in einem Rapsversuch einen Totalausfall verursacht. Die Symptomatik spricht eindeutig für einen Schaden durch einen **Sulfonylharnstoff** der zuvor im Getreide eingesetzt wurde. Die Herzblätter verfärbten sich bereits zwei Tage nach der Applikation gelb. Der gesamte Bestand setzte sich heller von den unbehandelten Parzellen ab und blieb in der Entwicklung stehen. Nach 14 Tagen sind die Blätter hellgrün-gelbrötlich gefärbt und die Knospen verbräunt (Foto).



Trotz pumpenfrierer und druckluftunterstützter Niro-Spritztechnik und sorgfältiger Reinigung von

Gerät und Filter haben offenbar geringste Restmengen ausgereicht um 120 Rapsparzellen ohne sichtbaren Verdünnungseffekt abzutöten. Weder mit der Technik noch mit der Reinigungsmethode noch mit der nachfolgenden Ausbringung des Carambas traten bisher solche Effekte auf, so dass trotz der eindeutigen Symptomatik die Umstände rätselhaft sind.

Gerste

Die Gerste (19.9.) schiebt gerade **F-2** und ist in **BBCH 31**. Anfang nächster Woche wird F-1 erscheinen (BBCH 32). Sie begann am **15.4.** mit dem überproportionalen Längenwachstum der Ähre ("**Große Periode**") und gerät wie im Vorjahr in der Phase des größten Wasserbedarfes vorerst in eine Trockenperiode. Das vorhandene Erregerspektrum umfasst alle wichtigen Pathogene: Mehltau, Rhynchosporium, Rost und teilweise auch Netzflecken.

Roggen

Der Roggen schiebt **F-1** und ist in **BBCH 32**. Seit **12.4.** ist die Ähre in der "**Großen Periode**". Da der Roggen bereits tiefer wurzelt, wird er dem abziehenden Bodenwasser besser hinterher wachsen können als die anderen Getreidearten.

Weizen

Der Weizen (19.9.) beginnt in **BBCH 31** mit dem Schieben von **F-2**. Die schelleren Sorten (*Biscaya*, *Mercato*) haben am 13.4. das **Spitzenährchen** aufgestellt, spätere Sorten wie *Ritmo*, *Mulan*, *Mythos* werden es am 19.4. differenzieren.

Der Ausgangsbefall mit *S. tritici* und Mehltau ist je nach Sorte relativ hoch. Im *Drifter* zeigen die voll entwickelten Blätter **gelbe Flecken** (Foto). Diese sind aber nicht abiotischen Ursprungs, sondern parasitär. Unter dem Mikroskop sind vorwiegend auf der Blattunterseite deutliche **Mehltauinfektionen** sichtbar.



Wie sich der Krankheitsbefall entwickelt, hängt entscheidend von dem Witterungsverlauf der nächsten Tage ab. Regen würde zu einer epidemischen Entwicklung führen. Da dieser aber entgegen der ursprünglichen Vorhersage kaum die Elbe überschreiten wird und wir seit Mittwoch (15.4.) **tagsüber keinen Tau** mehr in den Beständen verzeichnen, werden sich die Erreger nicht wesentlich ausbreiten können.

Günstig könnte die Witterung für **Halmbasiserkrankungen** sein. Im Mono- und Stoppelweizen werden zurzeit die Symptome des **"Spitzen Augenflecks"** (*Rhizoctonia*) deutlicher (nächstes Foto) und wachsen teilweise auch schon auf die nächste Blattscheide durch (übernächstes Foto). Aktuell gefährdet sind Böden, die mit den Wasservorräten etwas länger durchhalten (>50 BP) und Be-

stände die zumindest nachts im Halmbasisbereich ausreichend feucht sind (z.B. dichte Bestände).



Gut zu quantifizieren sind im Moment die durch **Fritfliege** geschädigten Triebe (Foto). In einigen Praxisbeständen sind bis zu drei Triebe je Pflanze betroffen. Auffallend ist, dass es vor allem auch dünnere Bestände betrifft, was vermutlich an der Attraktivität der dunkleren Blattfarbe liegt.



Aussichten

Anhaltende Trockenheit und fehlender Tau werden die Entwicklung der Krankheiten ins Stocken bringen. Zu beachten ist der nicht unerhebliche **Rostbefall** in allen Getreidearten. Die starke Einstrahlung und konstante, nicht wechselhafte Witterung werden die Bestände an die Trockenheit adaptieren und gegen weiteren Blattbefall abhärten. Wichtig war, die Wachstumsreglermaßnahmen in der Woche nach Ostern abzuschließen.

Aufgrund der hohen und sich auf die ganze Durchwurzelungstiefe erstreckenden Bodentemperaturen wird der Boden tiefer und schneller austrocknen als im Vorjahr. Das im Weizen nach Ackerbohnen doppelt so große Blatt der Etage F-3 (im Vergleich zu anderen Vorfrüchten) deutet ein hohes **N-Nachlieferungspotential** an.

Entwicklungsstand der Kulturen 2009

Frucht	Vorfrucht	Sorte	Saatdatum	Doppelring	BBCH 30	BBCH 31	Spitzenährchen	Beginn Große Periode	BBCH 32
Gerste	Raps	<i>Lomerit</i>	19.9.2008	20.12.	5.4.	11.4.	-	15.4.	<i>vsl. 18.4.</i>
Weizen	Raps	<i>Drifter</i>	19.9.2008	24.3.	1.4.	10.4.	17.4.	<i>vsl. 26.4.</i>	17.4.
Weizen	Raps	<i>Paroli</i>	19.9.2008	25.3.	1.4.	11.4.	15.4.	<i>vsl. 26.4.</i>	<i>vsl. 19.4.</i>
Weizen	15 J. mono	<i>Ritmo</i>	17.9.2008	26.3.	8.4.	13.4.	<i>vsl. 19.4.</i>	<i>vsl. 27.4.</i>	<i>vsl. 20.4.</i>
Roggen	Weizen	<i>Visello</i>	19.9.2008	15.1.	2.4.	8.4.	1.4.	12.4.	17.4.